

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 46 (1971)
Heft: 12

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und Wm Baumann (UOV Teufen); 3. Patr 67 mit Lt Voegeli und Kpl Hirt (UOV Schaffhausen). — Kategorie Landwehr: 1. Patr 12 mit Adj Uof Schumacher und Gfr Kunz (UOV Teufen); 2. Patr 8 mit Hptm i Gst Derungs und Wm Mauchle (UOV St. Gallen); 3. Patr 17 mit Oblt Morf und Gfr Heer (Mot Trsp Abt 12). PH

*

Schweizer Erfolg im Fallschirmspringen

Anlässlich der CISM-Meisterschaften im Fallschirmspringen vom 5. bis 12. September 1971 in Sintra (Portugal), an denen sich die Bundesrepublik Deutschland, Italien, Frankreich, Österreich, die Schweiz und die USA beteiligten, erzielte Neuhaus (Schweiz) im Einzelklassement Kombination mit 1287 Punkten den ersten Rang.



AESOR

Englische Reserve-Unteroffiziere treten der AESOR bei

Aus Brüssel (!) erfahren wir, dass sich eine englische Vereinigung der Reserve-Unteroffiziere der AESOR angeschlossen hat. Britische Beobachter sind schon 1968 am AESOR-Kongress in Bad Godesberg und 1971 anlässlich der Sitzung des AESOR-Präsidiums in Genf anwesend gewesen. *A hearty welcome to the comrades of England!* — Aus welchem Land wird der nächste Verband der Vereinigung Europäischer Reserve-Unteroffiziere beitreten? Schweden und Italien sind im Gespräch! -g.

*

Soldatentreffen am Rhein

Aus Anlass des zehnjährigen Bestehens der Ortskameradschaft Rastatt des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr hatten die verantwortlichen Organisationen unter der Leitung von Hptm d R Braun zu einem internationalen Soldatentreffen eingeladen. So trafen sich über das Wochenende vom 15./16. Oktober 1971 in der schönen Markgrafenstadt Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten aus Frankreich, aus Kanada, aus der Schweiz und natürlich aus der Bundesrepublik zu einem kameradschaftlichen Wettkampf im Schiessen mit Gewehr und Pistole. Der Abend vereinigte die Teilnehmer zu einer Unterhaltung mit Musik und Tanz, während am Sonntag in Anwesenheit der französischen Generalität auf dem Rastatter Friedhof in ergreifender Weise der Toten beider Länder gedacht wurde. Einmal mehr ist es für die schweizerischen Teilnehmer ein Erlebnis besonderer Art gewesen, festzustellen, wie herzlich und selbstverständlich die Kameraden dreier Armeen miteinander verkehren. Allen, die dabei gewesen sind, wird das Soldatentreffen in Rastatt noch lange in guter Erinnerung bleiben. -e-



Neues aus dem SUOV

Zentralvorstand

Unter dem Vorsitz von Zentralpräsident Adj Uof De Gottardi, Bellinzona, fand in Stans die dritte Zentralvorstandssitzung statt. Die Gradhierarchie des Unteroffizierskaders wurde eingehend besprochen. Der Unteroffiziersverband ist der Ansicht, dass die Stellung des Einheits-Feldweibels verbessert werden sollte; das bedingt eine grundsätzliche Änderung der Kaderschulung. Künftig sollten für die Schulung militärische und zivile Ausbildungskräfte engagiert werden. — Der Aufbau der Unteroffiziersschulen muss nach den neuesten Erkenntnissen der Managementschule erfolgen. Der Zentralvorstand ist der Ansicht, dass das Interesse an den militärischen Kaderschulen durch die Abgabe eines eidgenössischen Fähigkeitsausweises, der von den zivilen Führungskräften anerkannt wird, gefördert werden könnte. Im Unteroffiziersverband wird die Neugestaltung der Unteroffiziersschule geprüft. — Der Zentralvorstand begrüsst die auf den 1. Januar 1971 teilweise verbesserte Uniform. Das Ziel ist jedoch noch nicht erreicht, und es wurde ein Postulat an den Bundesrat eingereicht, wonach Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten die gleiche Uniform erhalten müssen. Gleichzeitig wird die Forderung gestellt, dass ab sofort an die Unteroffiziere die gleiche Uniform wie an die Offiziere abgegeben wird. Hierdurch sollte die zweitrangige Behandlung der Unteroffiziere endlich aufhören.

Im Bericht des Präsidenten der Zivilschutzkommission, Fw Dessibourg, Freiburg, wird erwähnt, dass für die Unteroffiziere ab dem 42. Altersjahr eine Vorbereitung auf die Kaderaufgaben im Zivilschutz erfolgen sollte. In den Sektionen muss ein Obmann für Zivilschutzaufgaben gewählt werden. Adj Uof Bulgheroni, Brugg, hat die Organisation der 3. Europäischen Unteroffiziersstage der AESOR mit Bravour abgeschlossen und den Schlussbericht dem Zentralvorstand überreicht. Wir hoffen, dass wir durch die Schaffung eines Fonds für internationale Wettkämpfe den erfolgreichen Unteroffizieren in der ausserdienstlichen Tätigkeit vermehrt Gelegenheit geben können, an Wettkämpfen im Ausland teilzunehmen. — Der Zentralvorstand hat an Stelle von Oberstl Jean Pion Oblt Diddier Amy in die Technische Kommission gewählt.

Die nächste Delegiertenversammlung des Unteroffiziersverbandes findet am 6./7. Mai 1972 in Lausanne statt. Es wird mit etwa 300 Delegierten gerechnet. An dieser DV wird die Sektion für die Schweizerischen Unteroffiziersstage 1975 gewählt. Für den Sektionswettkampf sind folgende Disziplinen vorgeschlagen: 1. Patrouillen-Mehrwettkampf, 2. Prüfung im militärischen Wissen, 3. Schiessen auf 50 m, 4. gefechtsmässiges Sturmgewehr-schiessen auf verschiedene Distanzen mit beschränkter Zeit (für Landsturm und ältere 300-m-Stand-schiessen). Als freie Disziplinen gelten: 1. Schiessen auf 50 m und 300 m, 2. HG-

Werfen und Hindernisbahn, 3. HG-Werfen auf verschiedene Ziele, 4. Kampfgruppenführung, 5. Hindernisschwimmen (SIMM).

Zum Schluss wurde über die Wünschbarkeit eines «Hauses der Armee» gesprochen.

Adj Uof R. Nussbaumer

*

Felddienstübung «Stachelschwein» des ZUOV in Obwalden

Am Samstag, 16. Oktober, führte der Zentralschweizerische Unteroffiziersverband eine Felddienstübung durch, die von 185 jüngeren Unteroffizieren aller Waffengattungen sowie von 50 Offizieren erfolgreich bestritten wurde. Zweck der Übung war die Schulung der Kader für den Jagdkrieg unter Einsatz moderner Hilfsmittel. Die jungen Unteroffiziere sollen für die ausserdienstliche Tätigkeit begeistert werden. Überdies galt die Übung auch der Pflege der Kameradschaft zwischen Unteroffizieren und Offizieren. Uri, Einsiedeln, Zug, Stadt Luzern, Nidwalden I und II sowie Obwalden I und II stellten verstärkte Gefechtszüge. 16 Motorfahrzeuge, 2 Panzerattrappen, 4 Helikopter und 2 Kanonenboote gelangten zum Einsatz. Die Übungs-



Absetzen eines Helikopters, in dem Kampfsoldaten transportiert wurden, am Gerzensee.

phasen umfassten den gefechtsmässigen Anmarsch der Züge, den Kampf im Hinterhalt und Sperren auf Gegenseitigkeit, den gefechtsmässigen Einsatz von Helikoptern und deren Bekämpfung, einen AC-Parcours sowie das Panzerabwehrschliessen mit Bewertung. Die Gliederung der Züge zeigte einen Zugführer, einen Zugstrupp, zwei Füsilierrgruppen, eine Panzerabwehrgruppe sowie eine Mitrailleurggruppe. Gäste aus nah und fern, vor allem die Militärdirek-

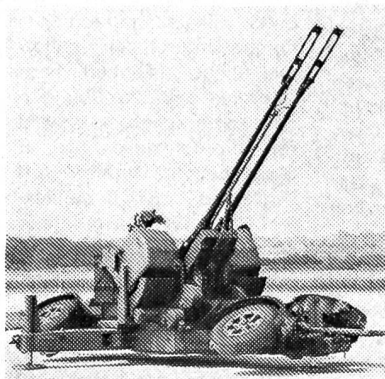


Beim Schiessen von Panzerwurfgranaten beim Schlierensammler.

Oerlikon bührle

SIND SIE UNSER MANN?

Wir suchen für Kontroll- und Abnahmarbeiten unserer modernen Fliegerabwehr-Systeme, Kaliber 20, 25 und 35 mm (Feld- und Marineflab sowie Flab-Panzer)



Montage- Kontrollleure

für unsere Abteilung Waffen-Abnahme

Nach gründlicher Schulung und Einarbeitung in unserem Werk in Zürich erwartet Sie ein interessantes Aufgabengebiet.

Die Tätigkeit umfasst:

- Kontrolle von ganzen Waffen-Systemen und Baugruppen
 - Abnahmarbeiten mit Kunden
- Abnahmeschiessen auf werkseigenen Schiessplätzen
 - Schulung von Kundenpersonal
 - Service-Einsatz im In- und Ausland

Wir erwarten von Ihnen:

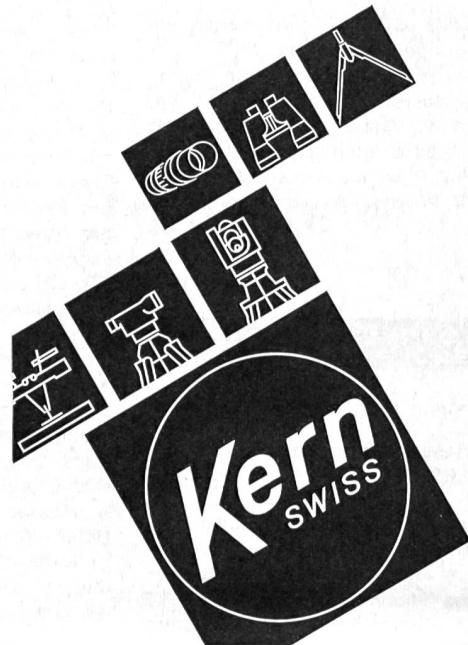
- Abgeschlossene Ausbildung als Werkzeugmacher, Mechaniker, Maschinenschlosser, Elektriker oder Elektroniker
 - Militärische Zugehörigkeit:
- Flab Waffenmech Uof oder Sdt (20- oder 35-mm-System)
 - Gute Umgangsformen
- Englisch oder andere Fremdsprache von Vorteil, aber nicht Bedingung

Möchten Sie gerne mehr über diese interessante Tätigkeit erfahren, so schreiben oder telefonieren Sie uns.

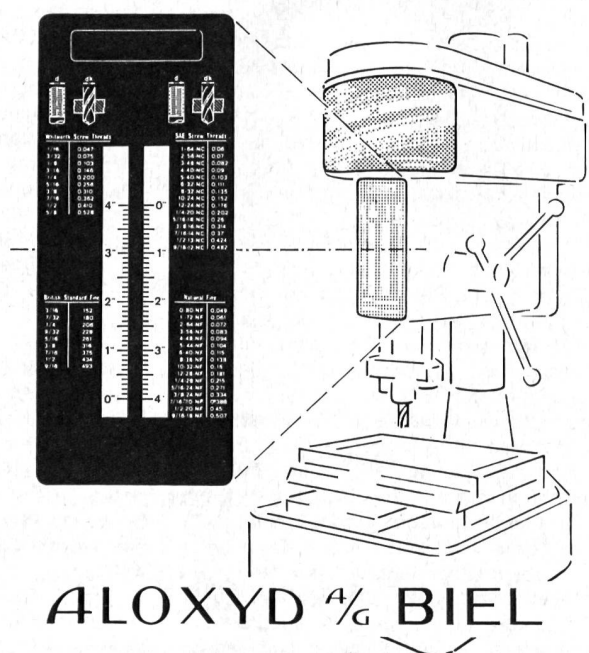
Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon-Bührle AG
Birchstrasse 155, 8050 Zürich, Tel. 01 46 36 10

**Kern-Instrumente seit 1819
weltweit anerkannt**

Kern & Co. AG
5001 Aarau Schweiz
Vermessungsinstrumente
Photogrammetrische Instrumente
Reißzeuge
Feldstecher, Fernrohre
Stereo-Mikroskope
Foto- und Kinoobjektive



FRONTPLATTEN



ALOXYD 4% BIEL

Tel. 032 2 74 81



Szene vom AC-Parcours.

toren der Innerschweizer Kantone und Kommandanten, haben die Übungen beobachtet. Am Gerzensee landeten die Helikopter und setzten Kampftruppen ab. Im Rotzloch kamen die Kanonenboote zum Einsatz, beim Schlierensammler wurde das Panzerwurfgranatenschieszen durchgeführt, in der Zübersrüti waren infanteristische Einsätze zu sehen, und schliesslich fand ein Verwundetentransport mittels Helikopter nach dem Sanitätsposten Kerns statt. Instrukтив war der AC-Parcours. Es war erfreulich zu sehen, wieviel die Unteroffiziere vom Verhalten bei einem Atomschlag und beim Einsatz von chemischen Kampfstoffen wussten. Ein Inspektor überwachte an Ort und Stelle die Übungen, und am Schluss fand eine Übungsbesprechung auf dem Landsgemeindeplatz in Sarnen statt. Ein gemeinsames Nachtessen sowie eine fröhliche Abendunterhaltung beschlossen den Übungstag des Zentral-schweizerischen Unteroffiziersverbandes.

Bildbericht von Joseph Keller, Horw

*

Felddienstübung 1971 des UOV Schaffhausen

Die von Oblt Paul Meyer und seinen Mitarbeitern Lt Fridolin Vögeli und Lt Hans Vögeli vorbildlich vorbereitete Felddienstübung teilte sich in folgende Phasen auf:

- Einführung in das moderne Feindbild
- Beobachten, Melden und Übersetzen
- Pzaw-Schiessen

Einführung in das moderne Feindbild

Wie der Leiter der Übung, Oblt Paul Meyer, betonte, müssen wir uns ein für allemal von der Idee befreien, dass wir uns in einem künftigen Krieg noch mit einem gleichwertig ausgerüsteten Gegner messen könnten. Die Zeiten, da die Inf kompagnieweise über offene Felder angriff, sind endgültig vorbei. Heute haben wir es mit einem vollmechanisierten Gegner zu tun, von welcher Seite er auch kommen möge. Das heutige Feindbild lässt sich ungefähr in folgenden Merksätzen charakterisieren:

- Der Feind ist vollmechanisiert.
- Träger des Kampfes ist der Panzer.
- Abgesessene Grenadiere bilden die Ausnahme.
- Vor jedem Angriff: Feuerschlag, 10 000 Schuss aller Kaliber pro Kilometer Angriffsbreite.

- Der Angriff bringt 45 Panzer pro Kilometer Angriffsbreite in Front.
- Flanken, Reserven und Versorgungsanlagen werden atomar abgedeckt.
- Vormarschachsen: C-Einsatz ist zu erwarten.
- Der Feind ist überall: Helitrsp Trp und Fallschirmtrp sind nicht achsengebunden.
- Heli- und Fallschirmverbände sind rasch mechanisiert.
- Zwischen Tag und Nacht gibt es auf dem modernen Gefechtsfeld keinen Unterschied mehr.

Aus diesen Überlegungen müssen wir erkennen:

- Grösste Bedeutung kommt der Panzerabwehr zu.
- Eine ebensogrosse Bedeutung kommt den AC-Schutzmassnahmen zu.

Die nachfolgenden Abschnitte der diesjährigen Felddienstübung der Sektion Schaffhausen nahmen denn auch Bezug auf diese Gegebenheiten.

Beobachten und Melden

Ziel: Jeder Unteroffizier muss in der Lage sein, folgende Angaben über ein gesichtetes Fahrzeug machen zu können, nämlich ob:

- eigenes oder zu den NATO- oder Warschauer-Pakt-Staaten gehörend;
- Rad- oder Kettenfahrzeug;
- Schützen-, Kampf-, Flabpanzer, Sturmgeschütz usw.;
- schwimm- oder tauchfähig (Regel: jeder Schützenpanzer ist schwimmfähig);
- evtl. noch Typenbezeichnung (z. B. M-113, Pz 61, ZSU 23-4).

Aufgabe: Anhand von Panzermodellen im Massstab 1:200 mussten auf etwa 4 m Distanz, was einer natürlichen Entfernung von 800 m entspricht, mittels eines Feldstechers obige Daten festgestellt und notiert werden.

Ferner hatten die Teilnehmer auf Grund von militärischen Aufnahmen von Transportkolonnen, Gefechten usw. entsprechende Meldungen abzufassen. Auf Grund der Meldung sollte es dem Empfänger möglich sein, die entsprechende Photographie zu bezeichnen. Meldungen wie z. B. «Fei Trp marschieren Ritg X-Dorf» sind für den Empfänger absolut wertlos, da sie weder über die Stärke des Gegners noch über den Ort und den Zeitpunkt des Geschehens etwas aussagen. Es muss daher immer wieder in Erinnerung gerufen werden, dass in einer Meldung immer die Antworten auf folgende Fragen enthalten sein müssen: *Wann? Was oder wer? Wie? Wo oder/und wohin?*

Pzaw-Schiessen

Zweck dieser Übung war es, die Teilnehmer im Schiessen mit GwUG und dem Rak-Rohr soweit zu schulen, dass sie folgende Bedingungen erfüllen konnten:

Schiessen mit GwUG:

Schütze in Stellung Stgw mit GP 11 geladen — Magazinwechsel — 2 Schüsse mit GwUG auf Pz-Ziele, Distanz etwa 35 m — Magazinwechsel — 2 Schüsse



Alte Schweizer Uniformen 35

Solothurn

Chasseur

Schwarzer Tschako mit Schirm; um den oberen und unteren Rand amarantrötes Band; Schlaufe ebenso; rundes, amarantrötes Pompon; Schnurgehängen amarantröt; hoher, blaugrüner Federbusch mit amarantröter Spitze; Kokarde: innen rot, aussen weiss.

Schwarze Krawatte, oben mit einem weissen Rand.

Blaugrüner Dolman mit offenem, zurückgeschnittenem, hohem, amarantrötem Kragen; auf der Brust amarantröte Schnurverzierung mit 5 Reihen weisser Knöpfe; grüne Achselklappen mit amarantrötem Vorstoss; Einfassungen amarantröt; spitze auslaufende, amarantröte Aufschläge. Lange, eng anliegende, blaugrüne Hose mit amarantröten Einfassungen an den Taschenklappen und Borte auf der Seitennaht, ebenso unten herum; die Reithose wird mit zahlreichen weissen Knöpfen auf dem seitlichen, amarantröten Band geknöpft.

Schwarzer Patronentaschenriemen mit gelber Schnalle. Schwarzer Gurt mit schwarzen Schwurriemen. Dunkelgrüne Säbeltasche mit amarantröter Umrandung und amarantrötem, grossem «S». Säbel in schwarzer Scheide mit gelben Metallverstärkungen.

Amarantröte Satteldecke mit blaugrüner Umrandung. Mantelsack blaugrün mit amarantröter Kreiseinfassung und Kreuz.

Schwarzes Pferdegeschirr mit gelben Metallteilen.

(NB.: Keine Vergleichsmöglichkeit.)

mit GP 11 auf Fallscheiben, Distanz etwa 150 m — Bedingung erfüllt, wenn je 2 Treffer in 60 Sekunden.

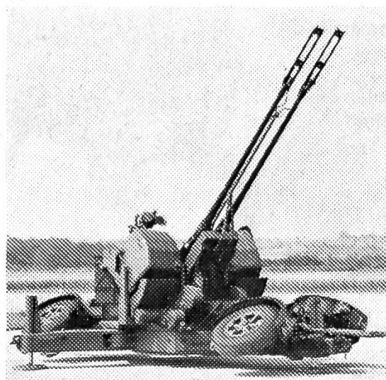
Schiessen mit dem Rak-Rohr:

Rak-Rohr-Trupp in letzter Deckung — Beim Aufruf «Achtung, Panzer» begibt sich der Trupp in Stellung — lädt eine Granate — schießt — lädt nach — schießt — begibt sich wieder in Deckung.

Oerlikon bührle

SIND SIE UNSER MANN?

Wir suchen zur Betreuung unserer modernen
Fliegerabwehr-Systeme, Kaliber 20 und 35 mm (Feld- und
Marineflab sowie Flab-Panzer)



Sachbearbeiter

für unsere Abteilung Technische Kundenbetreuung

Nach gründlicher Schulung und Einarbeitung in
unserem Werk in Zürich erwartet Sie ein selbständiges und
interessantes Aufgabengebiet.

Die Tätigkeit umfasst:

- Alleinige Bearbeitung von Kundengebieten
- Schulung und Betreuung von Kundenpersonal
- Technische Unterstützung unserer Verkaufsabteilung
- Organisieren von Demonstrationsschiessen
- Erledigung sämtlicher administrativer Arbeiten
- Einsätze im In- und Ausland

Wir erwarten von Ihnen:

- Abgeschlossene Ausbildung als Werkzeugmacher,
Mechaniker, Maschinenschlosser, Elektriker oder Elektroniker
- Militärische Zugehörigkeit:
Flab Of oder Uof (20- oder 35-mm-System)
Flab Rep Of, Waffenmech Uof oder Sdt
(20- oder 35-mm-System)
- Alter nicht unter 23 Jahren
- Gute Umgangsformen und Führungseigenschaften
- Sprachen: Englisch unerlässlich, weitere Fremdsprachen
von Vorteil

Möchten Sie gerne mehr über diese interessante Tätigkeit
erfahren, so schreiben oder telefonieren Sie uns.

Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon-Bührle AG
Birchstrasse 155, 8050 Zürich, Tel. 01 46 36 10

Alpha

Aus unserem Fabrikationsprogramm

Elektromechanik:

Schaltanlagen für Hoch- und Niederspannung
Schalttafeln und Schaltpulte
Trennschalter für Innen- und Aussenmontage bis 420 kV

Apparatebau:

Apparate für die chemische Industrie aus Flusstahl, rost-
und säurebeständigen Stählen, Kupfer, Aluminium, Nickel
und anderen Legierungen, Rohrleitungen

Stahlbau:

Masten und Gerüste für Übertragungsleitungen und Frei-
luftstationen
Traggerüste für Werkhallen, Seilbahnen, Brückenbau

Elektrowärme:

Boiler für Haushalt und Gewerbe

Abwasserreinigungsanlagen

für Gemeinden und Industrie

Moderne Schaufensteranlagen

Metallbauarbeiten

Wir stehen jederzeit zur Verfügung und beraten Sie gerne!

Alpha AG. Nidau

Telefon (032) 2 46 92

SIPRA®

halten länger!



In der Schweiz hergestellt. Material, Schnitt
und Verarbeitung sind erstklassig. Das gilt
für alle SIPRA-Modelle. Genau so wie der
günstige Preis. Verlangen Sie unsere Doku-
mentation über Arbeitshandschuhe!

Mötteli+Co.
Fabrik für Arbeitshandschuhe
8048 Zürich



Ziele: 2 Panzerrahmen, Distanz etwa 200 m.

Bedingung erfüllt, wenn 2 Treffer in 20 Sekunden ab Zeitpunkt «Achtung, Panzer».

Auf Grund der intensiven Schulung während der zur Verfügung stehenden Zeit konnten die meisten Teilnehmer die gestellten Bedingungen in beiden Schiessen erfüllen.

Die diesjährige Felddienstübung hat allen gezeigt, dass wir nur dann mit einem Erfolg rechnen dürfen, wenn wir uns in diesen Disziplinen immer und immer wieder üben.

Unsere Übung wurde von Hptm Bolliger und Lt Bürgi inspiert, und wir durften ihre Anerkennung für die geleistete Arbeit entgegennehmen. am

*

75 Jahre UOV Zürich

Mit stolzer Genugtuung durfte der 1896 gegründete Unteroffiziersverein Zürich das Jubiläum seines 75jährigen Bestandes feiern. Der Anlass fand am Samstag in festlichem Rahmen in den Lokaltäten «Zur Kaufleuten» in Zürich statt. Nachdem das Jubiläumsjahr bereits mit einigen Anlässen gewürdigt worden war, bildete die offizielle Veranstaltung einen eindrucksvollen Höhepunkt. Zahlreiche Persönlichkeiten des militärischen und des zivilen Lebens anerkannten durch ihre Anwesenheit die Leistungen, die der UOV Zürich in seiner 75jährigen Geschichte vollbracht hat. Als Vertreter der Behörden waren unter anderen der Militärdirektor des Kantons Zürich, Regierungsrat Jakob Stucki, und Stadtpräsident Dr. Sigmund Widmer anwesend. Zahlreich erschienen auch die militärischen Persönlichkeiten, mit dem Kommandanten der Felddivision 6, Lorenz Zollikofer, an der Spitze. Die Regie des Abends leitete mit gewohnter Umsicht der Präsident des UOV Zürich, Feldweibel Ernst Wieser.

Die Grösse der Behörden übermittelte Regierungsrat Stucki. Er erwähnte, wie wichtig es sei, sich immer wieder zu den Grundsätzen der militärischen Landesverteidigung zu bekennen. Die Auseinandersetzung mit den negativen Kräften erfordert einen engen Schulterschluss. Er betonte auch die beispielhafte Aktivität der Unteroffiziere, insbesondere auf dem Gebiet der ausserdienstlichen Tätigkeit.

Divisionär Zollikofer gratulierte dem UOV, der in 75 Jahren zwei Weltkriege überstanden und einen wertvollen Anteil am Widerstandswillen des Volkes geleistet habe. Nach einigen Gedanken über Konjunktur und Wohlstand präziserte der Divisionskommandant, dass an die Jugend herangetreten werden müsse mit dem Ziel, auch weiterhin eine schlagkräftige Armee zu erhalten.

Feldweibel Wieser erwähnte die Bemühungen des über 500 Mitglieder zählenden UOV Zürich, vor allem die jungen Unteroffiziere zu vermehrter Mitarbeit zu gewinnen. Er konnte darauf hinweisen, dass der UOV nicht nur Sandkastenspiele betreibt, sondern in verschiedenen Sektionen Gelegenheit zu umfassender sportlicher Betätigung bietet.

Ehrungen verdienter Veteranen, Grussadressen von Vertretern befreundeter Ver-

eine sowie zügige Melodien der Sektion des UOV und der Artilleriemusik Alte Garde bereicherten den stimmungsvollen Anlass. Im vollständig gefüllten und dekorierten Saal war sodann das Trio Albertos für gemütliche Unterhaltung besorgt, und selbstverständlich fand auch eine reichhaltige Tombola die gebührende Aufmerksamkeit. (S. / «Die Tat»)

*

Schweizer Reservist dirigiert

400 Musiker folgten seinem Kommando

23 200 Mark beim «Konzert der Nationen»

Kiel. — 23 200 DM überreichte Fregattenkapitän Beelte an Organisationen und Verbände aus dem Reinerlös des «Konzertes der Nationen» anlässlich der Kieler Woche 1971. Das Besondere an dieser Meldung ist die Tatsache, dass an diesem Erfolg die AESOR-Kameraden des Militärspiels des UOV Baden (Schweiz) massgeblich beteiligt waren: Als Reservisten «standen» sie zwischen vier aktiven Militärmusikkorps aus Grossbritannien, Belgien, Frankreich und der Bundesrepublik.

Wie es dazu kam? Auf Vorschlag des damaligen Landes-AKRU-Leiters Schleswig-Holstein, HFW d R Gerd Schröder, wurde das in AESOR-Kreisen gut bekannte «Musikspiel» durch den Kieler-Woche-Stab (FKpt Beelte) eingeladen. Viele Hindernisse gab es, bis endlich dieses Schweizer Musikkorps auf eigene Kosten — da Mittel seitens der Bundeswehr nicht verfügbar waren — per Bahn nach Kiel fahren konnte.

Als Entschädigung hatte der Kieler-Woche-Stab für die Schweizer Kameraden ein umfangreiches Programm mit vielen Besichtigungen zusammengestellt. So konnte der als Betreuer eingesetzte HFW d R Schröder die Gäste bereits in Hamburg zu einer Stadt- und Hafenrundfahrt einladen, ehe die Fahrt durch die Holsteinische Schweiz nach Lütjenburg ging. Mit einem Marsch durch die Stadt im Ehrengeleit von zwei Kompanien des dort beheimateten FlaBtl und einem Konzert auf dem Marktplatz wurde dem Gastgeber Reverenz erwiesen.

Nach der Generalprobe für das Konzert in Kiel (einem ersten Zusammenspiel der insgesamt 400 Musiker) konnte man die 95 Schweizer Musiker im Marinehafen auf den Schiffen der Bundesmarine und anderer Länder, die anlässlich der Kieler Woche zur Besichtigung eingeladen hatten, treffen.

Beim «Konzert der Nationen» wetteiferten die Schweizer unter der Stabführung des Trompeter-Gefreiten Berth Jud mit den aktiven Musikkorps und hatten mit ihren Darbietungen («Frau Stirnimaa» fehlte nicht) einen durchschlagenden Erfolg. Eine besondere Ehrung erfuhr Berth Jud dadurch, dass ihn die Delegierten der Musikkorps dazu auswählten, den Schlussmarsch «Alte Kameraden» mit allen 400 Musikern zu dirigieren.

Nach dem Ausscheiden wurde das Marine-Ehrenmal Laboe besichtigt, und um den im Scheer-Heim weilenden Gästen des Deutschen Marine-Bundes eine Freude zu machen, wurde auch dort konzertiert. Ein morgendliches Ständchen und die Ver-

abschiedung durch den Kommandeur des Gastbataillons beendeten den Aufenthalt im Norden. Auf dem Hamburger Hauptbahnhof hiess es Abschiednehmen, und viele Schweizer Kameraden versprachen ein Wiederkommen als Touristen.

Adj. Uof Pius Bannwart, Präsident des Militärspiels des UOV Baden, meinte jedoch: «In zwei Jahren sind wir wieder dabei!» Und darauf freuen sich bereits die Freunde der Militärmusik, für die das «Konzert der Nationen» anlässlich der Kieler Woche auch zugleich der Höhepunkt war.

Gerd Schröder

(Aus «Loyal», Organ des Verbandes der Reservisten der deutschen Bundeswehr, Nr. 10/71.)

Termine

1972

Januar

- 9. Hinwil (KUOV)
Kantonaler Militär-Skiwettkampf
Zürich und Schaffhausen
- 15. SUOV Zentralkurs Zivilschutz
- 16. Läuelfingen (UOV Baselland)
21. Nordwestschweizerische
Militär-Skiwettkämpfe
- 23. Samedan (UOV)
2. Militär-Ski-Einzellauf mit
Schiessen
- 29. Lausanne (SUOV)
Sitzung des Zentralvorstandes
- 29./30. Brienz (UOV)
Militärskitage Axalp

Februar

- 19. Brugg (SUOV) TK-Zentralkurs

März

- 4. Baden (KAUOV)
Delegiertenversammlung
des Aarg. UOV
- 11./12. Zweisimmen/Lenk
10. Schweizerischer Winter-
Gebirgs-Skilaut
des UOV Obersimmental
- 20.—22. Jerusalem (Israel)
Drei-Tage-Marsch

April

- 15./16. Schaffhausen (KOG und UOV)
7. Schaffhauser Nacht-Patr-Lauf
- 22. Zug (UOV)
4. Marsch um den Zugersee

Mai

- 6./7. Lausanne (SUOV)
Delegiertenversammlung
- 13./14. Bern (SUOV)
13. Schweizerischer Zwei-Tage-
Marsch
- 27./28. Ganze Schweiz
Feldschiessen

Juni

- 9./10. Biel (UOV)
14. 100-km-Lauf
- 16.—18. Grolley
8èmes Journées romandes
de sof ASSO